

Dokumentation

zur Bearbeitung des Schmuckrahmens (vergoldeter, profilierter Rahmen mit plastischen Ornamenten) und der dazugehörigen aufgesetzten Kamm/-Zierleiste für das Gemälde „Apotheose der Erbprinzessin Charlotte“ von Andreas Müller (1811-1890)

(Objekt A)

Inventarnummer: VI 285

Ort: Restaurierungswerkstatt Schleiz
Zeitraum: April 2011- Oktober 2011
Bearbeitung: Beatrix Kästner (Restauratorin)
Christian Seiler (Vergolder)
Heiko Heise (Kirchenmaler)

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Objektidentifikation	3
1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung	3
2. Angedachte Maßnahmen	3
3. Durchgeführte Maßnahmen	4
3.1 Abnahme Bronzierung	4
3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen	4
3.3 Modellieren und Kitten	4
3.4 Proben zur Vergoldung	4
3.5 Neuvergoldung	5
4. Fotodokumentation	6-24

1. Objektidentifikation

Betrifft:	polimentvergoldeter reich gegliederter, neoklassizistischer Adikularahmen, inkl. Vergoldeter, geschnitzter Kammleiste mit Blütenranken und Lilienspitzen
Datierung:	19. Jahrhundert
Inventar- Nr.:	VI 285
Material/Technik:	Stuckierter, polimentvergoldeter Rahmen auf Holz
Maße (HxBxT):	Rahmen: 350cm x 301cm x 20cm Kammleiste: 15cm x 292cm x 15cm
Eigentümer:	Meininger Museen, Kulturstiftung Meiningen

1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung

Der Rahmen war bis auf einige Teilbereiche (Zahnschnitt) überbronziert, in diesen Bereichen war eine gut erhaltene Vergoldung zu finden. Eine Freilegungsprobe zeigte an der Seite eine relativ intakte Oberfläche. Unter der Bronze markierten sich Fassungsabbrüche. Unter losen Zierleisten war eine polierte Glanzvergoldung zu erkennen (verm. wurden einzelne Zierelemente nachträglich angebracht), auch waren einzelne Ornamente aus Drückmasse lose oder abgelöst. An den Pilastern markieren sich unter der Vergoldung Astausbrüche.

Die Kammleiste war vollflächig überbronziert, geklebte Brüche waren wegen fehlender Armierung erneut Bruchgefährdet. Sieben der Lilienspitzen waren abgebrochen aber vorhanden, zwei Lilienspitzen, ein Teilstück links der Mitte, ein Zierelement am rechten Seitenteil und die beiden Eckverzierungen fehlten.

2. Angedachte Maßnahmen

- reinigen der vorhandenen Fassung, entfernen der Bronzierung mittels Abbeizer oder Lösemitteln
- Kittung der Ausbrüche und einschleifen der Kittungen
- grundierungssichtige Fehlstellen und Kittungen polimentieren
- Retuschen mit farbig passenden Pudergold
- Nachvergoldung mit farbig passenden Blattgold (Polimentvergoldung)
- event. vollständige Neuvergoldung durch teilweise Mattvergoldung mit Anlegeöl und Teilweise Polimentvergoldung.

Die fehlenden Teile der Kammleiste sollen bildhauerisch rekonstruiert werden. Alle neuen und losen Teile sind zu verleimen und die Bruchstellen mit zusätzlichen Armierungsbrettchen in zu sichern. Neuteile werden polimentiert und im Kontext der Fassung des gesamten Rahmens weiterbearbeitet.

3. Durchgeführte Maßnahmen

3.1 Abnahme Bronzierung

Die Bronzierung wurde mit dem Abbeizer „Asur“ der Firma Scheidel abgenommen. Die betreffenden Stellen wurden eingestrichen mit einer Folie abgedeckt und nach einer Einwirkzeit von ca. 15- 20 min. konnte die Bronze abgenommen werden. An einigen wenigen Stellen musste der Vorgang wiederholt werden. Auf die Sandelungen wurde kein Abbeizer aufgetragen da sich sonst der feine Sand vom Untergrund gelöst hätte.

3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen

Anbringen loser Teile der plastischen Verzierung mit Glutinleim, abgelöste Zierleisten, Schmuckelemente und Buchstaben aus Holz wurden mit Glutinleim angeleimt und wo nötig mit Stahlstiften gesichert.

Die fehlenden Lilienspitzen und Blütenranken der Kammleiste wurden bildhauerisch rekonstruiert, alle neuen und losen Teile wurden mit Glutinleim verleimt und die Bruchstellen an der Rückseite mit grober Leinwand und Leim stabilisiert.

Die fehlenden Teilstücke der Sandelung wurden nach dem Kitten aufgezeichnet, mit Leimtränke aus Glutinleim und Wasser grundiert, mit einer Leimlöse aus Glutinleim, Wasser und gelben Poliment eingestrichen, mit Gummiarabikum angelegt und mit feinem Quarzsand (0,6 mm) abgesandet.

3.3 Modellieren und Kitten

Zum kitten von Ausbrüchen, nachmodellieren von kleineren Fehlstellen und schließen von Rissen wurde ein Kreidekitt, bestehend aus Champagnerkreide, Glutinleim und Zellulose, verwendet. Die Konsistenz wurde entsprechend des zu kittenden Bereiches individuell eingestellt. Die bildhauerisch rekonstruierten Teile der Kammleiste wurden in 5 Schichten mit Kreidegrund aus Glutinleim, Champagnerkreide, Bologneserkreide und Chinaclay beschichtet und die florale Formsprache der Blüten und Ranken analog dem Original graviert. Alle Kittungen und Ergänzungen wurden nach dem trocknen sauber eingeschliffen.

3.4 Proben zur Vergoldung

An verschiedenen Teilbereichen des Rahmens wurden Proben zur Vergoldung angelegt. Nach Feststellung des passenden Gold- Farbtons (Russian Standart 960, 23.5 Karat der Firma Eytzinger) wurden verschiedene Proben zur Matt- und Glanzvergoldung angelegt. Außerdem wurden, zum festlegen der Oberflächenerscheinung im Vergleich zur vorhandenen original Vergoldung, polier und mattier Proben, hergestellt. Außerdem wurden Proben mit Pudergold (24 Karat) zur Retusche angelegt.

3.5 Neuvergoldung

Bei der Begutachtung des Rahmens nach dem entfernen der Bronzierung wurde festgelegt, dass die in sich noch stimmige originale Vergoldung zu erhalten ist. Fehlstellenbereiche und extrem bolussichtige Golddurchreibungen wurden Neuvergoldet. Alle grundsichtigen Stellen, Kittungen und Ergänzungen wurden mit Leimtränke aus Glutinleim und Wasser grundiert und mit einer Leimlöse aus Glutinleim, Wasser und gelben Poliment eingestrichen. In Bereichen der Mattvergoldung wurde 2x gelbes Poliment, aus Polimentleim (Glutinleim und Wasser) und gelben Bolus, aufgetragen und poliert. Dann wurde Anlegeöl (Mixture 3 Std.) aufgetragen das Blattgold angeschossen und im Anschluss mit einer Mattierung aus Polimentleim und Terra di Siena natur überzogen.

In Bereichen der Glanzvergoldung wurde 2x gelbes und 1x rotes Poliment (Polimentleim und roter Bolus) aufgetragen. Dann mittels Alkoholnetze das Blattgold angeschossen und mit dem Achat poliert. Im Anschluss wurde alles mit einem Überzug aus Polimentleim und Umbra gebrannt, bzw. Petroleum und Umbra gebrannt, patiniert. Zum anpassen an die original Vergoldung wurde die Neuvergoldung partiell durchgerieben. Sehr kleine Fehlstellen und die ergänzten Sandelungen wurden mit Pudergold (24 Karat) retuschiert und ebenfalls, wie oben beschrieben, angepasst.

Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammlerste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

4. Fotodokumentation

Abb.4.1/4.2	Vor- und Endzustand	Digitalaufnahme
4.1-Vorzustand gesamt		
4.2-Endzustand gesamt		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.3/4.4	Vorzustand	Digitalaufnahme
4.3- oberer Teil 4.4- unterer Teil		

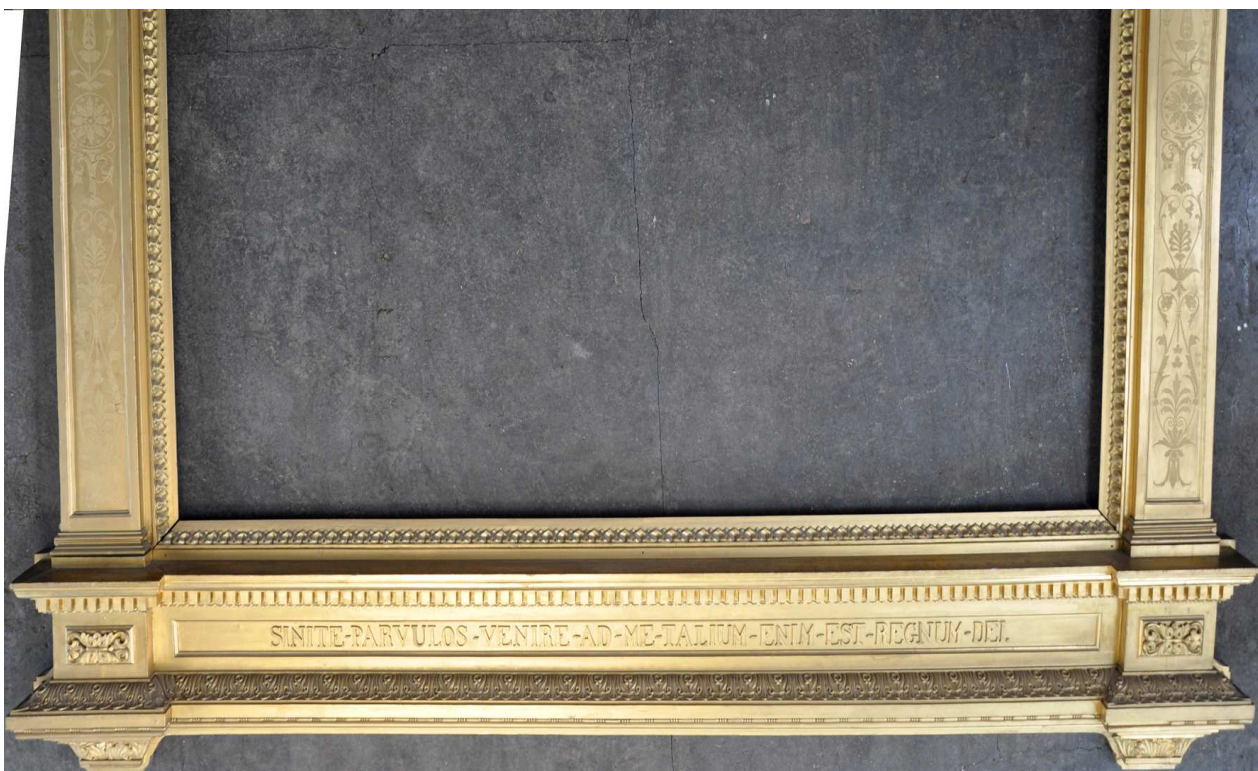
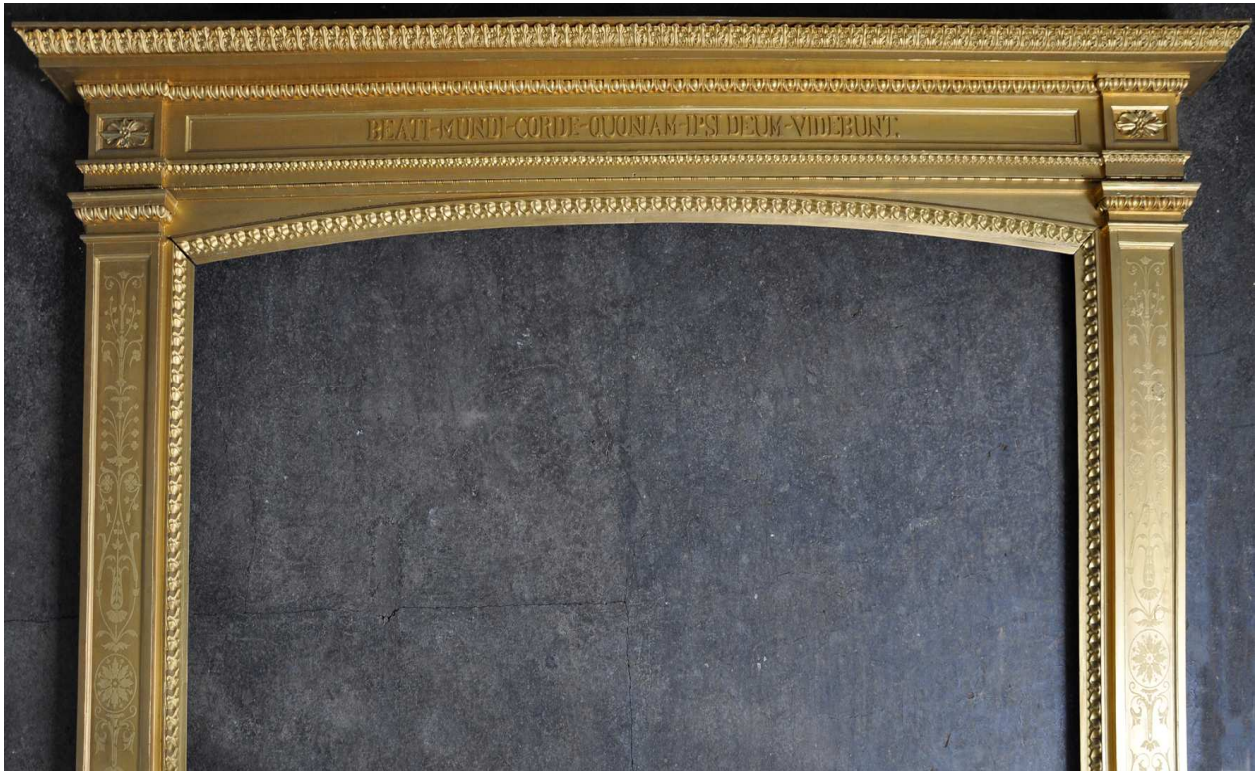


Abb.4.5/4.6	Vorzustand	Digitalaufnahme
4.5- Detail Sandelung rechts		
4.6- Detail Sandelung rechts		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.7/4.8	Vorzustand	Digitalaufnahme
4.7- Detail Sandelung rechts		
4.8- Detail Sandelung rechts		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.9/4.10	Vor- und Zwischenzustand	Digitalaufnahme
4.9- Detail links oben 4.10- Detail links oben Abnahme Bronze		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.11/4.12	Vor- und Endzustand	Digitalaufnahme
----------------------	----------------------------	------------------------

4.11- Ecke links unten Vorzustand
--

4.12- Ecke links unten Endzustand
--



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.13/4.14	Vor- und Endzustand	Digitalaufnahme
4.13- Detail Nagelloch Vorzustand	4.14- Detail Nagelloch Endzustand	



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

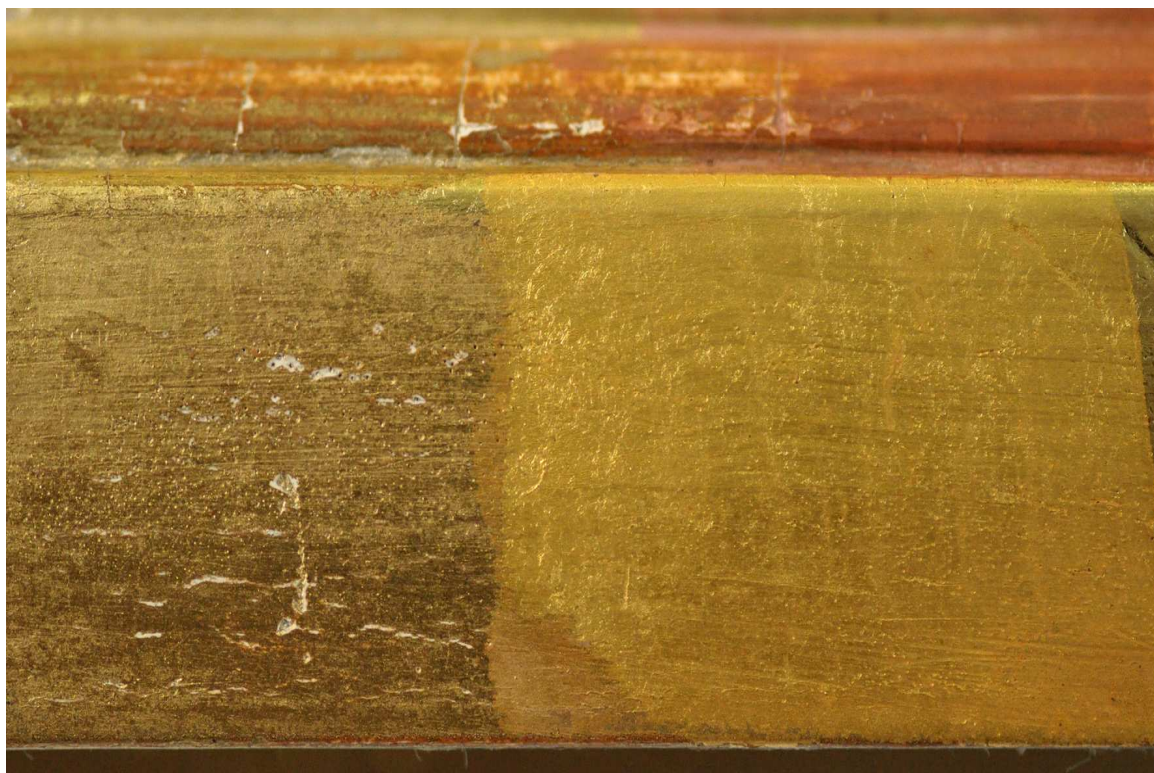
Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.15/4.16	Vorzustand- Probeflächen	Digitalaufnahme
----------------------	---------------------------------	------------------------

4.15- seitlich befestigter Zettel als Primärdokument

4.16- Probe zur Goldretusche



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.17/4.18	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.17- Polimentauftrag an Probefläche rechts oben		
4.18- Probe zur Goldretusche rechts unten		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.19/4.20	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.19- Proben zur Goldretusche rechter Ständer		
4.20- Polimentauftrag an Probefläche rechter Ständer		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.21/4.22	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.21- Abnahme Bronze		
4.22- Abnahme Bronze		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste
Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise
Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.23/4.24	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.23- Abnahme Bronze		
4.24- Detail Abnahme Bronze		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste
Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise
Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.25/4.26	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.25- Sandelung neu	4.26- Sandelung neu Polimentiert	



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.27/4.28	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.27- Abnahme Bronze Sandelung		
4.28- Zeichnungen Rückseite		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.29/4.30	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.29- Befestigung Zierleisten		
4.30- Armierung Verleimungen Rückseite		



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.31/4.32	Bearbeitung und Endzustand	Digitalaufnahme
4.31- bildhauerische Ergänzungen an Kammleiste	4.32- Kammleist mit Lilien spitzen Endzustand	



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.33/4.34	Bearbeitung und Endzustand	Digitalaufnahme
4.33-	bildhauerische Ergänzungen an Kammleiste Ecke	
4.34-	Kammleiste Ecke Endzustand	



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammleiste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.435/4.36	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.35-	Armierung Verleimungen Rückseite Kammleiste Ecke	
4.36-	Armierung Verleimungen Rückseite Kammleiste	



Inv.Nr.: VI 285

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen/Kammliste

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.37	Endzustand	Digitalaufnahme
4.37- gehängt		



Dokumentation

zur Bearbeitung des Schmuckrahmens (vergoldeter, profilierter Rahmen mit plastischen Ornamenten) für das Gemälde „Die Taufe der Prinzessin Auguste von Sachsen- Meiningen“ von Samuel Friedrich Diez (1803-1873)

(Objekt B)

Inventarnummer: VI 284

Ort: Restaurierungswerkstatt Schleiz
Zeitraum: April 2011- Oktober 2011
Bearbeitung: Beatrix Kästner (Restauratorin)
Christian Seiler (Vergolder)
Heiko Heise (Kirchenmaler)

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Objektidentifikation	3
1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung	3
2. Angedachte Maßnahmen	3
3. Durchgeführte Maßnahmen	3
3.1 Abnahme Bronzierung	3
3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen	4
3.3 Modellieren und Kitten	4
3.4 Proben zur Vergoldung	4
3.5 Neuvergoldung	4
4. Fotodokumentation	5-17

1. Objektidentifikation

Betrifft: polimentvergoldeter reich gegliederter, neoklassizistischer Rahmen mit plastischen Ornamenten

Datierung: 19. Jahrhundert

Inventar- Nr.: VI 284

Material/Technik: Stuckierter, polimentvergoldeter Rahmen auf Holz

Maße (HxBxT): Rahmen: 163cm x 220cm x 10,5cm

Eigentümer: Meininger Museen, Kulturstiftung Meiningen

1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung

Der Rahmen war in allen Bereichen überbronziert. Eine Freilegungsprobe zeigte einen stark geschädigten Zustand der originalen Vergoldung. Unter der Bronze markierten sich Fassungsabbrüche. Auch waren einzelne Ornamente aus Drückmasse (Eierstab, Palmettenfries) lose oder abgelöst oder fehlten teilweise völlig. An einigen Stellen sind Ergänzungsstücke eines anderen, nicht zur Fassung gehörenden, Friesstreifens eingesetzt worden.

2. Angedachte Maßnahmen

- reinigen der vorhandenen Fassung
- entfernen der Bronzierung mittels Abbeizer oder Lösemitteln
- Kittung der Ausbrüche und einschleifen der Kittungen
- Nachmodellieren der fehlenden Teilstücke der Drückmassen
- befestigen der neuen und losen Zierelemente
- grundierungssichtige Fehlstellen und Kittungen polimentieren
- vollständige Neuvergoldung durch teilweise Mattvergoldung mit Anlegeöl (Frieze) und teilweise Polimentvergoldung (Stege und Kehle).

3. Durchgeführte Maßnahmen

3.1 Abnahme Bronzierung

Die Bronzierung wurde mit dem Abbeizer „Asur“ der Firma Scheidel abgenommen. Die betreffenden Stellen wurden eingestrichen mit einer Folie abgedeckt und nach einer Einwirkzeit von ca. 15- 20 min. konnte die Bronze abgenommen werden. An einigen wenigen Stellen musste der Vorgang wiederholt werden.

3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen

Anbringen loser Teile der plastischen Verzierung mit Glutinleim, abgelöste Schmuckelemente aus Drückmasse wurden mit Glutinleim angeleimt. Die fehlenden Teilstücke des Palmettenfrieses und des Eierstabes wurden in Drückmasstechnik rekonstruiert, alle neuen Teile wurden mit Glutinleim verleimt und mit Kreidekitt an die umgebenden Originalteile an modelliert.

3.3 Modellieren und Kitten

Zum kitten von Ausbrüchen und nachmodellieren von kleineren Fehlstellen wurde ein Kreidekitt, bestehend aus Champagnerkreide, Glutinleim und Zellulose, verwendet. Die Konsistenz wurde entsprechend des zu kittenden Bereiches individuell eingestellt. Zur Rekonstruktion der Drückmassenverzierung wurden am Original Silikon-Negativformen angefertigt diese wurden mit einer Drückmasse, bestehend aus Bologneser kreide, Kolophonium und Zellulose, ausgedrückt (beim Eierstab wurde wie am Original ein Bindfaden als Träger verwendet), ausgeformt, zugeschnitten und noch im weichen zustand in die Fehlstellen eingefügt. Alle Kittungen und Ergänzungen wurden nach dem trocken eingeschliffen.

3.4 Proben zur Vergoldung

Am rechten oberen Eckbereich wurden Proben zur Vergoldung in allen Teilbereichen des Rahmens angelegt. Nach Feststellung des passenden Gold- Farbtons (Russian Standart 960, 23.5 Karat der Firma Eytzinger) wurden verschiedene Proben zur Matt- und Glanzvergoldung angelegt. Außerdem wurden, zum festlegen der Oberflächenerscheinung, polier und mattier Proben, hergestellt.

3.5 Neuvergoldung

Bei der Begutachtung des Rahmens nach dem entfernen der Bronzierung wurde festgelegt, das auf Grund des stark desolaten Zustandes der originalen Vergoldung eine komplette Neuvergoldung erforderlich ist. Alle grundsichtigen Stellen, Kittungen und neue Drückmassen wurden mit Leimtränke aus Glutinleim und Wasser grundiert und mit einer Leimlösche aus Glutinleim, Wasser und gelben Polymert eingestrichen. In Bereichen der Mattvergoldung wurde 2x gelbes Poliment, aus Polimentleim (Glutinleim und Wasser) und gelben Bolus, aufgetragen und poliert. Dann wurde Anlegeöl (Mixturen 3 Std.) aufgetragen das Blattgold angeschossen und im Anschluss mit einer Mattierung aus Polimentleim und Terra di Siena natur überzugen.

In Bereichen der Glanzvergoldung wurde 2x gelbes und 1x rotes Poliment (Polimentleim und roter Bolus) aufgetragen. Dann mittels Alkoholnetze das Blattgold angeschossen und mit dem Achat poliert. Im Anschluss wurde alles mit einem Überzug aus Polimentleim und Umbra gebrannt, bzw. Petroleum und Umbra gebrannt, patiniert.

4. Fotodokumentation

Abb.4.1/4.2	Vor und Endzustand	Digitalaufnahme
4.1- Vorderseite gesamt		
4.2- Endzustand gesamt		



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.3/4.4	Probeflächen und Endzustand	Digitalaufnahme
4.3- Probe zur Neuvergoldung	4.4- Detail Neuvergoldung	



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.5/4.6	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.5-	Abnahme Bronze außen	
4.6-	Abnahme Bronze außen Detail	



Abb.4.7/4.8	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.7- Abnahme Bronze Zierelemente 4.8- Anlegen des Polimentes		



Abb.4.9/4.10	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.9- Abnahme Bronze äußerer Steg		
4.10- Abnahme Bronze inneres Fries		



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.11/4.12	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.11-	Abnahme Bronze	
4.12-	Abnahme Bronze Detail	



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.12/4.13	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.13- Abnahme Bronze Zierfries 4.14- Abnahme Bronze Zierfries Detail		



Abb.4.15/4.16	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.15- Fehlstelle in Drückmasse	4.16- Ergänzung der Drückmasse	



Abb.4.17/4.18	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.17-	Fehlstelle in Drückmasse	
4.18-	Ergänzung der Drückmasse	



Abb.4.19/4.20	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.19-	Fehlstelle in Drückmasse	
4.20-	Ergänzung der Drückmasse	



Abb.4.21/4.22	Bearbeitung und Vorzustand	Digitalaufnahme
4.21- Ergänzung Eierstab 4.22- Rückseite gesamt		



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.23/4.24	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.23- frühere Ergänzung		
4.24- frühere Ergänzung		



Inv.Nr.: VI 284

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,- 10,2011

Abb.4.25	Endzustand	Digitalaufnahme
4.25- gehängt		



Dokumentation

zur Bearbeitung des Schmuckrahmens (vergoldeter, profilierter Rahmen mit plastischen Ornamenten) für das Gemälde „Die Hochzeit der Prinzessin Auguste von Sachsen- Meiningen mit Prinz Moritz von Sachsen- Altenburg“ von Samuel Friedrich Diez (1803-1873)

(Objekt C)

Inventarnummer: VI 283

Ort: Restaurierungswerkstatt Schleiz
Zeitraum: April 2011- Oktober 2011
Bearbeitung: Beatrix Kästner (Restauratorin)
Christian Seiler (Vergolder)
Heiko Heise (Kirchenmaler)

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
1. Objektidentifikation	3
1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung	3
2. Angedachte Maßnahmen	3
3. Durchgeführte Maßnahmen	3
3.1 Abnahme Bronzierung	3
3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen	4
3.3 Modellieren und Kitten	4
3.4 Proben zur Vergoldung	4
3.5 Neuvergoldung	4
4. Fotodokumentation	5-17

1. Objektidentifikation

Betrifft: polimentvergoldeter reich gegliederter, neoklassizistischer Rahmen mit plastischen Ornamenten

Datierung: 19. Jahrhundert

Inventar- Nr.: VI 283

Material/Technik: Stuckierter, polimentvergoldeter Rahmen auf Holz

Maße (HxBxT): Rahmen: 184cm x 239cm x 13cm

Eigentümer: Meininger Museen, Kulturstiftung Meiningen

1.1 Zustandsuntersuchung vor der Restaurierung

Der Rahmen war in allen Bereichen überbronzert. Unter der Bronze markierten sich Fassungsabbrüche. Auch waren einzelne Fehlstellen und Risse im umlaufenden Ornamentfries zu erkennen.

2. Angedachte Maßnahmen

- reinigen der vorhandenen Fassung
- entfernen der Bronzierung mittels Abbeizer oder Lösemitteln
- Kittung der Ausbrüche und einschleifen der Kittungen
- Nachmodellieren der fehlenden Teilstücke des Ornamentfrieses
- grundierungssichtige Fehlstellen und Kittungen polimentieren
- Neuvergoldung (ca. 80%) durch teilweise Mattvergoldung mit Anlegeöl (inneres Fries und innere Kehle) und teilweise Polimentvergoldung (Stege und äußere Kehle)
Die Farbwirkung der Neuvergoldungen wird an die noch vorhandene originale Vergoldung angepasst.

3. Durchgeführte Maßnahmen

3.1 Abnahme Bronzierung

Die Bronzierung wurde mit dem Abbeizer „Asur“ der Firma Scheidel abgenommen. Die betreffenden Stellen wurden eingestrichen mit einer Folie abgedeckt und nach einer Einwirkzeit von ca. 15- 20 min. konnte die Bronze abgenommen werden. An einigen wenigen Stellen musste der Vorgang wiederholt werden.

3.2 Festigung und Rekonstruktion von Zierelementen

Anbringen loser Teile der plastischen Verzierung mit Glutinleim, die fehlenden Teilstücke des umlaufenden Ornamentfrieses wurde mit Kreidekitt nachmodelliert,

3.3 Modellieren und Kitten

Zum kitten von Ausbrüchen, nachmodellieren von kleineren Fehlstellen und schließen von Rissen wurde ein Kreidekitt, bestehend aus Champagnerkreide, Glutinleim und Zellulose, verwendet. Die Konsistenz wurde entsprechend des zu kittenden Bereiches individuell eingestellt. Alle Kittungen und Ergänzungen wurden nach dem trocknen eingeschliffen.

3.4 Proben zur Vergoldung

Am linken oberen Eckbereich wurden Proben zur Vergoldung in allen Teilbereichen des Rahmens angelegt. Nach Feststellung des passenden Gold- Farbtons (Russian Standart 960, 23.5 Karat der Firma Eytzinger) wurden verschiedene Proben zur Matt- und Glanzvergoldung angelegt. Außerdem wurden, zum festlegen der Oberflächenerscheinung im Vergleich zur vorhandenen original Vergoldung, polier und mattier Proben, hergestellt.

3.5 Neuvergoldung

Bei der Begutachtung des Rahmens nach dem entfernen der Bronzierung wurde festgelegt, das Teile der Außenseiten und partiell einige Kleinflächen des Schmuckrahmens noch eine flächige und retuschierbare original Vergoldung aufweisen. Außerdem war der umlaufende feine Ornamentfries nicht vergoldet, er wirkte im Sinne des im 19. Jh. typischen Galerieton Charakters. Die Kittungen im Fries wurden mit einer Patinierung aus Schellack und Braunpigmenten retuschiert. Ca. 80% des Rahmens wurden Neuvergoldet. Alle grundsichtigen Stellen, Kittungen und Ergänzungen wurden mit Leimtränke aus Glutinleim und Wasser grundiert und mit einer Leimlöse aus Glutinleim, Wasser und gelben Poliment eingestrichen. In Bereichen der Mattvergoldung wurde 2x gelbes Poliment, aus Polimentleim (Glutinleim und Wasser) und gelben Bolus, aufgetragen und poliert. Dann wurde Anlegeöl (Mixture 3 Std.) aufgetragen das Blattgold angeschossen und im Anschluss mit einer Mattierung aus Polimentleim und Terra di Siena natur überzogen. In Bereichen der Glanzvergoldung wurde 2x gelbes und 1x rotes Poliment (Polimentleim und rotem Bolus) aufgetragen. Dann mittels Alkoholnetze das Blattgold angeschossen und mit dem Achat poliert. Im Anschluss wurde alles mit einem Überzug aus Polimentleim und Umbra gebrannt, bzw. Petroleum und Umbra gebrannt, patiniert. Zum anpassen an die original Vergoldung wurde die Neuvergoldung partiell durchgerieben.

4. Fotodokumentation

Abb.4.1/4.2	Vor und Endzustand	Digitalaufnahme
4.1- Vorderseite gesamt	4.2- Vorderseite Endzustand	



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.3	Vorzustand	Digitalaufnahme
4.3- Rückseite gesamt		



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

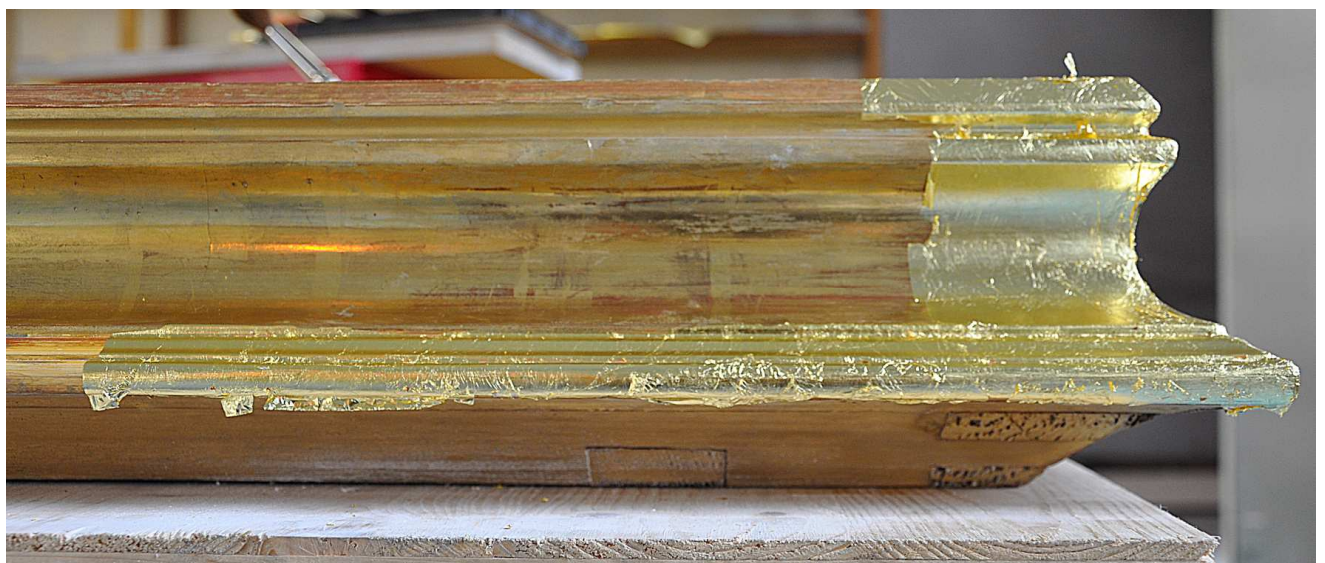
Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.4/4.5	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.4- Kittung Ecke		
4.5- Vergoldung Ecke		



Abb.4.6/4.7	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.6- Bolus Ecke	4.7- Vergoldung Ecke	



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

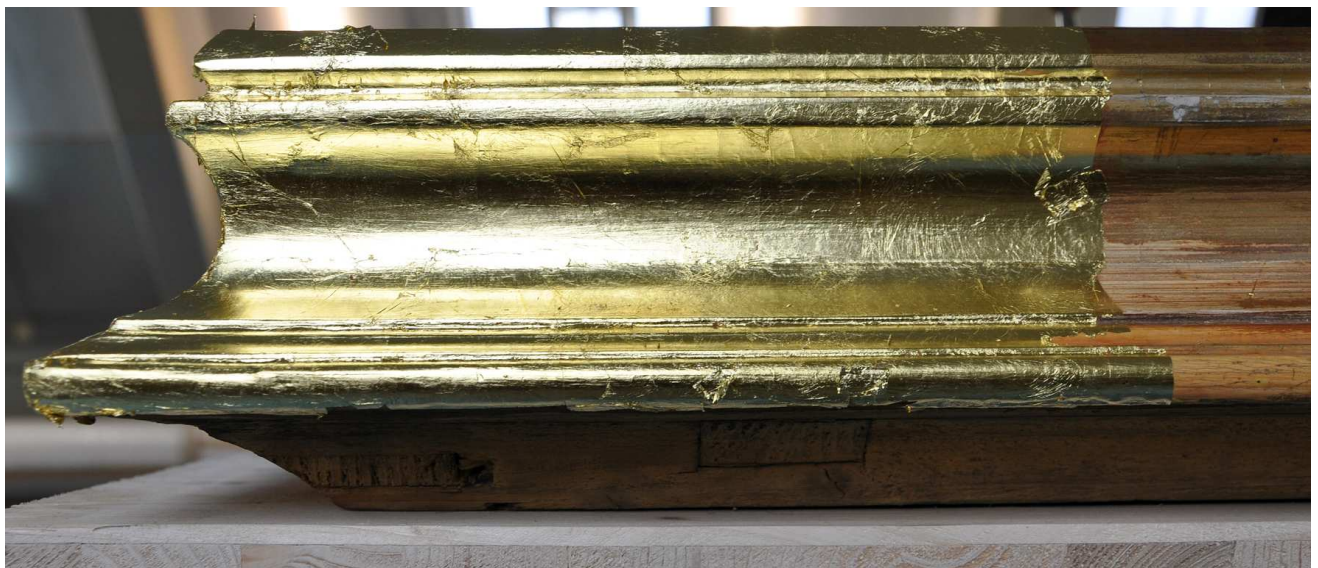
Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.8/4.9	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.8- Gold poliert Ecke		
4.9- Kittung Ecke		



Abb.4.10/4.11	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.10- Bolus Ecke		
4.11- Vergoldung Ecke		



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.12/4.13	Probeflächen	Digitalaufnahme
4.12- Gold poliert Ecke		
4.13- Vergoldung auf Fries		



Abb.4.14/4.15	Bearbeitung und Endzustand	Digitalaufnahme
4.14- Kittung an Gehrung 4.15- Endzustand Gehrung		



Inv.Nr.: VI 283

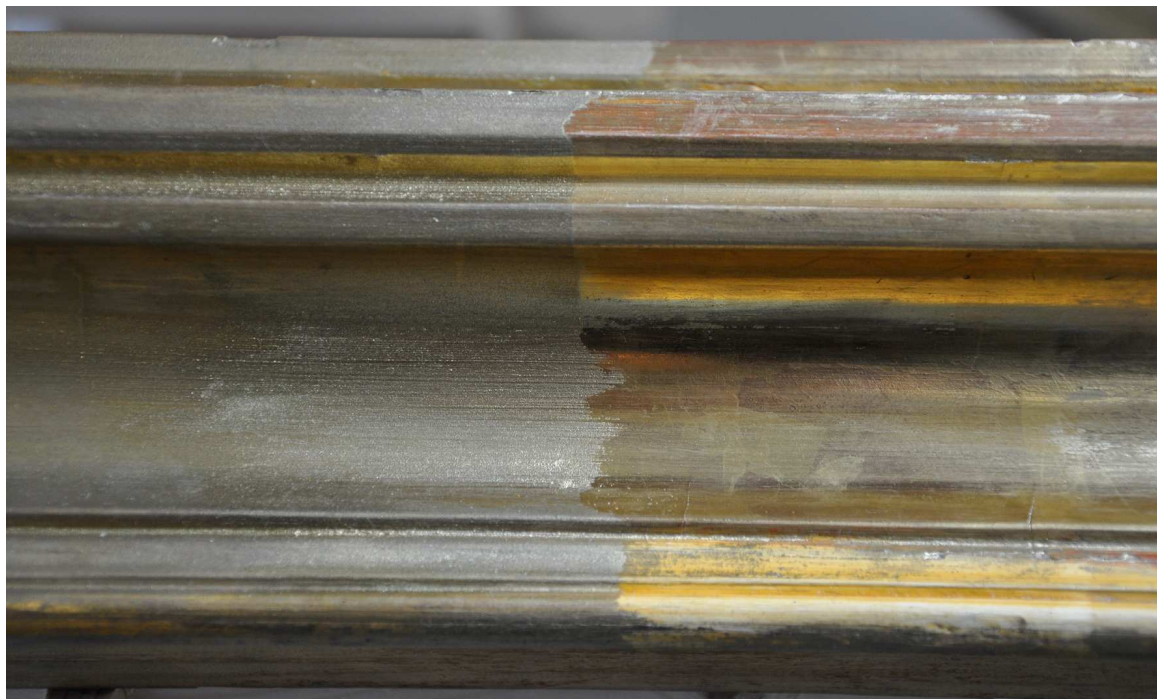
Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.16/4.17	Bearbeitung	Digitalaufnahme
	4.16- Abnahme Bronze außen 4.17- Abnahme Bronze außen Detail	



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.18/4.19	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.18- Abnahme Bronze Fläche	4.19- Abnahme Bronze Detail Fries	



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.20/4.21	Bearbeitung	Digitalaufnahme
4.20- Abnahme Bronze innen	4.21- Einarbeiten der erhaltenen Goldflächen	



Abb.4.22/4.23	Bearbeitung und Endzustand	Digitalaufnahme
4.22- Eckbereich mit Neuvergoldung 4.23- Patinierung von Goldflächen und Zierfries		



Inv.Nr.: VI 283

Objekt: polimentvergoldeter Schmuckrahmen

Datierung: 19. Jahrhundert

Bearbeiter/in: Kästner, Seiler, Heise

Bearbeitungszeitraum: 04,-10,2011

Abb.4.24	Endzustand	Digitalaufnahme
4.24- gehängt		

